



ITMA 2007 –
Rekord-Ausstellerzahl
und international
wie nie zuvor
Seite 7



Öko-Tex
auf der Heimtextil
Seite 1

Öko • Tex
Gemeinschaft

Öko • Tex news

Ausgabe 1/2008
www.oeko-tex.com

INHALT

TITELSTORY

Heimtextil 2008 1

EDITORIAL

Öko-Tex weckt Interesse des
amerikanischen Markts 2

AKTUELLES & EVENTS

Öko-Tex erweitert
Schadstoffvorgaben 2

Relevanz von REACH für
Bekleidungstextilien? 2

Textiles Vertrauen - mehr
Transparenz für Allergiker 3

ITMA 2007 – Erfolgreiche
Premiere von Öko-Tex 8

ÖKO-TEX INTERNATIONAL

„High-Tex from Germany“ in
Mumbai 3

Dr. Manfred Wentz informiert
US-Automobilbranche über
Öko-Tex 4

USA – Pottery Barn startet
mit Öko-Tex 4

USA – Treffen der Öko-Tex-
Institutsleiter in New York 5

UNTERNEHMENS PORTRÄT

„made in Green“ 6

MANUEL REVERT Y CIA S.A. 7

AUS DEN INSTITUTEN

CENTROCOT – Textil-
kompetenz made in Italy 9

Seminar-Reihe für Adidas
in der Türkei 10

NEWS

BASF-Flyer mit Öko-Tex
geeigneten Chemikalien 6

VDMA-Symposien in Vietnam
und Bangladesch 11

„Bekleidung und Gesundheit“
an der Pädagogischen
Hochschule Freiburg 11

Öko-Tex im Lehrplan der
Uludag Universität 11

Aldi Süd informiert über
Öko-Tex
Schadstoffprüfungen 11

HEIMTEXTIL SPECIAL

Frankfurt lädt ein:
Die fünf besten Tipps für das
Kulturprogramm 12

Lageplan Messe 12

Öko-Tex mit neuem Messestand auf der Heimtextil 2008

Produktflyer und Thekenaufsteller für den Fachhandel – Gewinnspiel mit hochwertigen Sachpreisen

Halle 8.o, Stand D96

Bewährter Service in frischem Gewand: Auch 2008 steht die Öko-Tex Gemeinschaft in Halle 8, D96 den Besuchern der Messe Heimtextil in Frankfurt wieder als kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen zum Öko-Tex Standard 100 zur Verfügung, diesmal allerdings mit einem neu gestalteten Messestand, der den internationalen Stellenwert des unabhängigen Prüf- und Zertifizierungssystems deutlicher zur Geltung bringt.

Für den Fach- und Einzelhandel präsentieren die Experten der Deutschen Zertifizierungsstelle Öko-Tex und weiterer Öko-Tex Prüfinstitute darüber hinaus ein neues Werbe-Kit zur Endverbraucher-Information bestehend aus einem Leporello mit den wichtigsten Vorteilen schadstoffgeprüfter Heimtextilien sowie einem passenden Dispenser zur Auslage der Flyerblätter auf der Ladentheke und einem Einsteckfach für Gewinnspiel-Karten. Im Rahmen eines Preisausschreibens auf dem Öko-Tex Messestand werden zudem täglich ein iPod sowie zwei exklusive Öko-Tex Duschtücher verlost.

Wer auf der Heimtextil keine Gelegenheit hat, sich die neuen Werbemittel anzusehen und zu bestellen, kann dies auch nach der Messe noch nachholen. Ende Januar informiert die Deutsche Zertifizierungsstelle Öko-Tex den Fachhandel mit einem Rundschreiben über die auch in größeren Stückzahlen kostenlos verfügbaren Werbe-Kits. Ab dem 9. Januar sind diese zur Ansicht und Bestellung auch auf der Öko-Tex Homepage unter www.oeko-tex.com (Menüpunkt „Vermarktungshilfen - Werbemittel“) abrufbar. Telefonische Bestellungen von Werbemitteln sind außerdem unter der Nr. +49 6196 966-259 möglich. Gekoppelt mit dem Informationsflyer zu Heimtextilprodukten ist eine Gewinnspiel-Aktion, an der sich die Endverbraucher bis zum 31. Mai 2008 beteiligen können. Passend gestaltete Teilnahmekarten dafür können seitlich am Thekenaufsteller platziert werden und sind ebenfalls kostenlos erhältlich. Zu gewinnen gibt es hochwertige Heim- und Haustextilien – natürlich schadstoffgeprüft nach Öko-Tex Standard 100.

Der neue Öko-Tex Messestand für die Heimtextil 2008 in Frankfurt.



Der neue Öko-Tex Messestand für die Heimtextil 2008 in Frankfurt.



Gewinnspiel auf dem Messestand

Come, Listen, Relax & Win: We're giving away an iPod a day!

www.oeko-tex.com
Hall 8.0 D96



Der neue Endverbraucher-Leporello zu Heimtextilien



WWW. Infoportal:
www.oeko-tex.com

Öko-Tex weckt Interesse des amerikanischen Markts



Das Label „Textiles Vertrauen – schadstoffgeprüfte Textilien nach Öko-Tex Standard 100“ fasst zunehmend Fuß im US-amerikanischen Verbrauchermarkt. Dies würdigte auch die Öko-Tex Gemeinschaft, indem sie ihr jährliches Institutsleitertreffen diesmal vom 29. bis 31. Oktober 2007 in New York abhielt. Öko-Tex beobachtet eine zunehmende Nachfrage nach zertifizierten Produkten auf dem amerikanischen Kontinent, wo die Zahl der ausgestellten Zertifikate alleine im letzten Jahr um 41 Prozent stieg.

Intensive Kontakte der Öko-Tex Verantwortlichen mit namhaften nordamerikanischen Unternehmen haben unter der Federführung von Prof. Dr. Manfred Wentz, Öko-Tex USA, erfolgreich dazu beigetragen, den Zusatznutzen schadstoffgeprüfter Textilien für den Verbraucher sowie die Vorteile des Öko-Tex Standards 100 für die Qualitätssicherung der Unternehmen zu vermitteln. Aufmerksam betrachtet wird zudem das produktionsbezogene Auszeichnungskonzept des Öko-Tex Standards 1000, mit dem sowohl optimierte Herstellungsprozesse als auch faire soziale Arbeitsbedingungen am jeweiligen Standort auditiert und zertifiziert werden.

Jutta Knels,
Deutsche Zertifizierungsstelle,
Eschborn

Neue Prüfkriterien – Öko-Tex erweitert Schadstoffvorgaben

Wie gewohnt hat die Öko-Tex Gemeinschaft unter Berücksichtigung aktueller Marktentwicklungen und gesetzlicher Vorgaben zum 1. Januar 2008

die Grenzwerte und Kriterien für die Schadstoffprüfungen nach Öko-Tex Standard 100 überarbeitet.

Eine Harmonisierung der Öko-Tex Prüfparameter mit der „Restricted Substances List“ der American Apparel and Footwear Association (AAFA) wird künftig die Öko-Tex Prüfungen auch für amerikanische Textil- und Bekleidungsunternehmen interessanter machen. Bereits zuvor deckte der Öko-Tex Anforderungskatalog einen Großteil der textilrelevanten Prüfkriterien der AAFA ab. Seit Anfang des Jahres umfassen die Öko-Tex Labortests die Überprüfung auf sechs weitere chlororganische Pestizide (Isodrin, Kelevan, Kepon, Perthan, Stroban und Telodrin). Triphenylzinn (TPHT) wurde als Schadstoff neu aufgenommen. Asbestfasern werden analog zur AAFA von der Verwendung ausgeschlossen.

Bei den chlorierten Phenolen werden künftig alle drei möglichen Isomere von Tetrachlorphenol erfasst. Bisher erfolgte nur eine Überprüfung auf 2,3,5,6-Tetrachlorphenol. Der bislang für diese Einzelsubstanz festgelegte Grenzwert gilt ab sofort für die Summe der drei Isomere.

Als Resultat der Neubeurteilung von Dibutylzinn durch die Europäische Gemeinschaft wurden die bisher geltenden Öko-Tex Anforderungen für DBT in der Produkt-

„Mit den aktuellen Ergänzungen des Kriterienkataloges untermauert der Öko-Tex Standard seine Rolle als international führendes Label für schadstoffgeprüfte Textilien.“

Dr. Rainer Weckmann, Forschungsinstitut Hohenstein

klasse I (Babyartikel) mit dem Grenzwert von 2 ppm auch auf die Produktklassen II (hautnah verwendete Produkte), III (hautfern getragene Bekleidung) und IV (Ausstattungsmaterialien) ausgeweitet.



Angepasst wurde schließlich auch die Regelung bezüglich der

Bewertung von aktiven chemischen Produkten (ACP). Textilien mit biologisch aktiven Ausrüstungen sind ab diesem Jahr grundsätzlich in allen vier Öko-Tex Produktklassen ausgeschlossen; bisher war eine Verwendung für Ausstattungsmaterialien (PK IV) erlaubt. Sämtliche biologisch aktiven Produkte fallen nun unter die ACP-Regelung. Diese besagt, dass nur solche Produkte nach Öko-Tex Standard 100 zertifiziert werden dürfen, deren gesundheitliche Unbedenklichkeit von einer unabhängigen Expertenkommission der Öko-Tex Gemeinschaft ausdrücklich festgestellt wurde. Flammhemmend ausgerüstete Bekleidungstextilien unterliegen ebenfalls der ACP-Regelung. Von den neuen Bestimmungen unberührt bleiben hingegen flammhemmend ausgerüstete Textilien, die auch weiterhin für eine Zertifizierung in der Produktklasse IV mit Einschränkungen zugelassen sind.

Die jeweils aktuelle Übersicht der Öko-Tex Prüfkriterien und Grenzwerte kann im Internet unter www.oeko-tex.com heruntergeladen werden.

Der Öko-Tex Kriterienkatalog umfasst zur Zeit mehr als 100 Einzelparameter, kennzeichnend sind hierbei sowohl gesundheitsgefährdende und gesundheitsbedenkliche Chemikalien als auch Schadstoffe, die aus Gründen der Gesundheitsvorsorge mit aufgenommen wurden. Im Einzelnen werden die Textilprodukte u. a. auf krebserregende und allergisierende Farbstoffe, verbotene AZO-Farbstoffe und Pestizidrückstände getestet. Strenge Grenzwerte gelten darüber hinaus für Formaldehyd, extrahierbare Schwermetalle, chlorierte Phenole und Toluole sowie zinnorganische Verbindungen. Schließlich müssen die Textilien gewisse Farbechtheiten einhalten und einen hautfreundlichen pH-Wert aufweisen. Aktuell beteiligen sich weltweit über 8.000 Hersteller in rund 80 Ländern an der kontinuierlichen Umsetzung der Öko-Tex Kriterien in ihrer Qualitätssicherung. Insgesamt wurden bis heute mehr als 62.000 Zertifikate für Millionen von Einzelprodukten ausgestellt.

WWW.
www.oeko-tex.com

Relevanz von REACH für Bekleidungstextilien?

Die seit dem 01. Juni 2007 in Kraft getretene Europäische Chemikalienverordnung (REACH) sorgt für erhebliche Irritationen in der gesamten Textilien Kette. Die Betroffenheit durch die Verordnung wird am größten bei den Textilveredlern sein, da bei ihnen direkt Chemikalien (REACH verwendet den Begriff Stoff) zum Einsatz kommen. Für Konfektionäre und Händler können



Dr. Friedhelm Ahlers, Umweltbeauftragter beim Gesamtverband textil+mode

Im Artikel 7 geht es um Chemikalien in Erzeugnissen. Unterschieden wird zum einen zwischen Chemikalien in Erzeugnissen, die aus

dem Erzeugnis freigesetzt werden sollen wie z.B. eine waschaktive Substanz aus einem Putztuch, und zum anderen stehen besonders besorgniserregende Chemikalien, die im Erzeugnis enthalten sind, im Fokus. Eine sogenannte Kandidatenliste, in der die besonders besorgniserregenden Stoffe aufgeführt sind, wird von der Europäischen Agentur für chemische Stoffe (ECHA) voraussichtlich erstmals zwischen dem 1.6.2008 und dem 1.6.2009 auf ihrer website publiziert werden. Eine umfangreiche Recherche des Gesamtverbandes textil+mode hat gezeigt, dass in deutschen Textilunterneh-

sich jedoch auch Pflichten aus der REACH-Verordnung ergeben, wenn auch in geringerem Umfang. Von den insgesamt 141 Artikeln der Verordnung sollten die Artikel 7 und 33 jedem bekannt sein, der sich mit Bekleidungstextilien beschäftigt, sei es als Konfektionär, Händler oder Importeur. In diesen beiden Artikeln geht es um Erzeugnisse und das können eben auch Bekleidungstextilien sein.

men für die Produktion von Bekleidungstextilien keine SVHC-Stoffe zum Einsatz kommen.

Der Artikel 33 fasst die verpflichtende Informationsweitergabe innerhalb der Lieferkette und zwar für den Fall, dass besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC substance of very high concern) oberhalb einer bestimmten Konzentration im Erzeugnis enthalten sind. Auf Ersuchen eines Verbrauchers muss danach jeder Lieferant eines Erzeugnisses, das einen besonders besorgniserregenden Stoffe enthält, innerhalb von 45 Tagen dem Verbraucher Informationen zur Verfügung stellen, die für eine sichere

Verwendung des Erzeugnisses ausreichen, mindestens jedoch den Namen des betreffenden Stoffes angeben.

Formal sind eindeutig die Artikel 7 und 33 zu beachten, eine praktische Relevanz für Bekleidungstextilien ergibt sich allerdings nur, wenn eine Chemikalie aus dem Textil freigesetzt werden soll oder in der Kandidatenliste aufgeführt ist.

Da die Kandidatenliste im zweijährigen Rhythmus aktualisiert werden soll, ist die Gefahr groß, dass die durch REACH hervorgerufenen Irritationen nicht gänzlich zum Erliegen kommen.

Textiles Vertrauen – mehr Transparenz für Allergiker

Unter dem Motto „Allergien: Besser schützen. Wirksam vorbeugen“ fand am 13. September auf Initiative des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) eine verbraucherpolitische Konferenz in Berlin statt, auf der sich rund 300 Experten, Ärzte und Interessierte aus Politik, Medizin, Verbraucher- und

Selbsthilfeorganisation sowie Wirtschaftsverbänden trafen, um den von Verbraucherschutzminister Horst Seehofer Anfang 2007 ins Leben gerufenen Aktionsplan gegen Allergien zu diskutieren. Ziel ist eine nachhaltige Erleichterung des Alltags von Allergie-Patienten sowie die künftige Vermeidung möglichst vieler Neusensibilisierungen.

Fachforum für Kleidung und Spielzeug

Den Rahmen zur Erarbeitung konkreter Handlungsoptionen bildeten einzelne Fachforen, die den Fokus auf unterschiedliche Lebensbereiche von Allergikern legten: „Essen und Genuss“, „Schönheit und Pflege“, „Draußen“ und „Unterwegs“. Ein weiteres Forum beschäftigte sich darüber hinaus mit „Kleidung und Spielzeug“. Die Ausgangssituation in diesem Bereich, so Prof. Dr. Thomas Platzek vom Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), sieht aktuell so aus, dass sich 1 - 2% aller von den Hautkliniken registrierten Kontaktallergien auf Textilien zurückführen lassen. Vor allem stark sensibilisierende Dispersionsfarbstoffe werden hier als Auslöser der Allergien angeführt. Das BfR empfiehlt deshalb, acht dieser Farbstoffe nicht mehr zu verwenden. Bezüglich Formaldehyd sollte der Deklarationswert auf 0,05% (500ppm) gesenkt werden. Zur Zeit wird im Rahmen der Bedarfsgegenstandsverordnung (BGVO 2000) das Verbot von krebserregenden Azo-Farbstoffen, die Kennzeichnungsverpflichtung für Formaldehyd von über 0,15% und der Grenzwert für die

Nickelfreisetzung geregelt. Im Hinblick auf Lederbekleidung und Schuhe schlägt das BfR vor, einen konkreten Grenzwert für Chrom festzulegen, der sich an der Nachweisgrenze orientiert. Bei Gummi sei es sinnvoll, den Gehalt von Latex-Proteinen zu reduzieren und auf diese mögliche Ursache von allergischen Reaktionen hinzuweisen. Restgehalte von Vulkanisationsbeschleunigern sollten auf ein technisch unvermeidliches Niveau reduziert werden.

Fortschritte bei Kontaktallergien

Im Bereich der Kontaktallergien, so der Tenor der verbraucherpolitischen Konferenz in Berlin, sind bereits seit Jahren Fortschritte zu beobachten. Selbst Vertreter von Verbraucherzentralen erkennen mittlerweile an, dass das freiwillige Engagement der Textil- und Bekleidungshersteller, dem Endverbraucher auf Grundlage des

Öko-Tex Standards 100 nachweislich gesundheitlich unbedenkliche Produkte zu bieten, Früchte trägt. Aktuell beteiligen sich weltweit über 8000 Unternehmen entlang der textilen Kette am unabhängigen Öko-Tex

fast alle Produktsegmente, von Babyartikeln und textilem Spielzeug über hautnah getragene Bekleidung wie Unterwäsche bis hin zu Heimtextilien wie Frottierwaren, Bettwäsche und Dekorationsmaterialien. Durch die Öko-Tex Zertifizierung stellen diese Unternehmen sicher, dass der Einsatz von Nickel und Formaldehyd signifikant reduziert bzw. substituiert wird. Metallisches Zubehör (Reißverschlüsse, Knöpfe, Nieten) von Textilprodukten beispielsweise, wird im Rahmen der Öko-Tex Labortests auf Nickellässigkeit überprüft und bei Nichteinhaltung der geforderten Grenzwerte von der Zertifizierung ausgeschlossen. Auch das Verwendungsverbot von 21 allergisierend wirkenden Farbstoffen (inklusive der acht stark sensibilisierenden Farbstoffe, die das BfR auf seiner Wunschliste hat) durch die Öko-Tex Gemeinschaft mit ihren weltweit 14 unabhängigen Prüfinstituten hat in der textilen Kette dazu geführt, dass diese Farbstoffe bereits

seit einigen Jahren von der Textil- und Bekleidungsindustrie konsequent gemieden werden.

Transparenz erleichtert den Alltag von Allergikern

Für allergiegeplagte Verbraucher schafft das Label „Textiles Vertrauen“ mehr Transparenz beim Kauf von Textilien – und das unabhängig davon, wo sie ihre Bekleidung kaufen bzw. wo diese hergestellt wurde. In der Diskussion der Konferenzteilnehmer in Berlin wurde deutlich, dass der freiwillige Verzicht der Textilhersteller auf bestimmte Chemikalien gemäß dem Öko-Tex Standard 100 – also deutlich über gesetzliche Anforderungen hinaus – einer der vielen konstruktiven Ansatzpunkte für einen leichteren Alltag von Allergikern bedeutet. Allerdings wurde auch angemerkt, dass bei vielen Markenartikeln eine solche wünschenswerte Transparenz leider immer noch fehlt.



„Textilien in Deutschland [sollten] grundsätzlich die Anforderung des Qualitätszeichens Öko-Tex Standard 100 erfüllen. [...] Den Verbrauchern helfen diese Siegel beim Einkauf sehr.“

Gerd Billen, Vorstand Verbraucherzentrale Bundesverband - vzbv, in seinem Vortrag auf der Allergiekonferenz in Berlin

Prüf- und Zertifizierungssystem und bedienen den Handel mit Millionen schadstoffgeprüfter Textilartikel für

Öko-Tex auf der „High-Tex from Germany“ in Mumbai

International



Hartmut Schauerte, Parlamentarischer Staatssekretär beim BMWi mit Birgit Klaus, Deutsche Zertifizierungsstelle Öko-Tex

Im Rahmen der Techtexil India 2007 in Mumbai beteiligte sich die Deutsche Zertifizierungsstelle Öko-Tex GmbH, Eschborn, vom 10. - 12. Oktober erstmalig an dem deutschen Gemeinschaftsstand „High-Tex from Germany“.

Großes Interesse am Öko-Tex Standard 100 auf der Messe

Das Interesse am Öko-Tex Standard 100 als unabhängiges Prüfsystem für Produkte aller Stufen der textilen Wertschöpfungskette einschließlich Zubehör war an allen 3 Messetagen groß. Vorwiegend indische Textil- und Bekleidungshersteller informierten sich über Öko-Tex Zertifizierungen als wichtige Voraussetzung für den Export ihrer Produkte nach Europa. Die zeitgleich stattfindenden Messen Heimtextil und Texworld India schufen zusätzliche Synergien für das Öko-Tex Label, da in beiden Bereichen ebenfalls eine starke Nachfrage nach Öko-Tex zertifizierter Ware besteht. In Indien arbeiten zur Zeit ca. 300 Textil-

und Bekleidungshersteller mit dem Öko-Tex Standard 100.

Mobiler Messestand für Öko-Tex Veranstaltungen

Das auf der ITMA erstmals präsentierte Konzept eines international ausgerichteten Öko-Tex Messestands wurde für die „High-Tex“ in Mumbai erstmals erfolgreich den Bedingungen einer regionalen Ausstellung angepasst. Künftig können alle Öko-Tex Mitgliedsinstitute und deren Representative Offices den Messestand für ihre Beteiligung an kleineren Messen und Veranstaltungen nutzen.

Kontaktadresse für Anfragen:
certification.knells@oeko-tex.com



V.l.n.r.: Dr. Boris Bauer, FI Hohenstein
Jacob Kutty, FI Hohenstein Mumbai
Birgit Klaus, Deutsche Zertifizierungsstelle
Öko-Tex Vignesh Amalraj, FI Hohenstein Tirupur

USA

Dr. Manfred Wentz informiert US-Automobilbranche über Öko-Tex

Continental, einer der größten Zulieferer der internationalen Automobilbranche, lud Dr. Manfred Wentz als Redner zur Konferenz der Ford Motor Company

unter dem Motto „Technologie im Dialog“ ein, die am 22. August 2007 in Dearborn/Michigan stattfand.

In seinem Vortrag mit dem Titel „Zertifizierung nach Öko-Tex Standard 100: Eine humanökologische Maßnahme für Fahrgasträume?“ gab Dr. Wentz einen Überblick über die im Rahmen der Öko-Tex Schadstoffprüfungen geforderten Kriterien und ging auf ihre Bedeutung im Hinblick auf die Bestimmung von möglichen Schadstoffen in Fahrzeug-Innenräumen ein.

„Die Besorgnis des US-Verbrauchermarkts über gesundheitsschädliche Chemikalien nimmt Tag für Tag zu. Continental weiß, dass die

Verbraucher sich natürlich auch über ihre Autos Gedanken machen. Das Unternehmen hat mehrere seiner für den Fahrgastraum bestimmten Produkte nach Öko-Tex 100 zertifizieren lassen“, so Dr. Wentz. „Volvo war mit seiner Zertifizierung nach Öko-Tex Standard 100 derart erfolgreich, dass sich US-Hersteller wie Ford für ihre Autos unterdessen ein ähnlich hohes Maß an Sicherheit und Vertrauen wünschen.“

Die Ecology Group in Ann Arbor/Michigan veröffentlichte im März 2007 den „Consumer Guide to

Toxic Chemicals in Cars“ (dt.: Verbraucher-Leitfaden zu giftigen Chemikalien in Autos) für das Modelljahr 2006/2007 (www.healthycar.org). Demnach ist der Innenraum von Volvo-Fahrzeugen am wenigsten

durch mögliche Schadstoffe belastet. Die in Volvos verarbeiteten Bezugstoffe und Textilien sind nach Öko-Tex Standard 100 zertifiziert.

„Die Besorgnis des US-Verbrauchermarkts über gesundheitsschädliche Chemikalien nimmt Tag für Tag zu. Continental weiß, dass die Verbraucher sich natürlich auch über ihre Autos Gedanken machen. Das Unternehmen hat mehrere seiner für den Fahrgastraum bestimmten Produkte nach Öko-Tex 100 zertifizieren lassen.“

Manfred Wentz, Öko-Tex USA



Heimtextilien-Einzelhändler Pottery Barn startet mit Öko-Tex

Stilbewusste US-Verbraucher können den Textilien, die sie bei Pottery Barn und Pottery Barn Kids kaufen, jetzt volles Vertrauen schenken. Denn seit kurzem ist ein Teil der Handtücher, Bettwäsche und Babykleidung mit dem Öko-Tex Standard 100 Label ausgezeichnet. Pottery Barn ist eine Tochtergesellschaft der Williams-Sonoma, Inc., einem Unternehmen mit einem Umsatz von 3,7 Mrd. \$. Pottery Barn betreibt neben seinen 270 US-Filialen auch einen sehr gefragten Versandhandel und zählt zu den Einzelhandelsunternehmen im Land, die in Sachen modischen Heimtextilien immer die Nase vorn haben.

„Pottery Barn Kids nutzt den Öko-Tex Standard 100 als Garantie für Eltern, dass die Produkte, die sie für ihre Kinder kaufen, unbedenklich sind. Gleichzeitig unterstützt das Öko-Tex Label die Kampagne „Commitment to What's Natural“ (dt.: Engagement in

Sachen Natur)“, so Manfred Wentz, US-Direktor von Öko-Tex. „Das Unternehmen hat die Öko-Tex Zertifizierung jetzt auch auf ausgewählte Frottierartikel ausgedehnt, die es unter der Marke Pottery Barn verkauft. Ich gehe davon aus, dass bald auch andere

Pottery Barn Produktlinien folgen werden, sofern der Verbrauchermarkt positiv auf die Öko-Tex Botschaft reagiert.“

Das Öko-Tex Standard 100 Label fasst in der US-Branche für Heimtextilien als globale Autorität für die textile Sicherheit rasch Fuß. „Wir haben in den USA enorme Erfolge erzielt und rechnen damit, dass viele Hersteller und Einzelhandelsunternehmen von Heimtextilien dem Beispiel von Pottery Barn folgen werden“, kommentiert Wentz. „Der Heimtextilienmarkt in den USA ist auf den

„Pottery Barn zeichnet einen Teil seiner Handtücher, Bettwäsche, und Babybekleidung mit dem Label „Textiles Vertrauen“ aus. Weitere Produktlinien folgen, sofern der Verbrauchermarkt positiv auf die Öko-Tex Botschaft reagiert.“

Manfred Wentz, Öko-Tex USA



Öko-Tex Standard 100 und dessen Philosophie vorbereitet, und ich arbeite eng mit einigen bekannten Unternehmen zusammen, um unsere Marktpräsenz hier in den USA weiter auszubauen.“

USA

Jahrestreffen der Öko-Tex Institutsleiter in New York

Die internationale Öko-Tex Gemeinschaft hielt ihr Jahrestreffen der Öko-Tex Institutsleiter erstmals in New York ab (29.- 31. Oktober 2007). Das Treffen, das erste dieser Art überhaupt in den USA, würdigte die sich rasch ausweitende Präsenz von Öko-Tex auf dem US-amerikanischen Verbrauchermarkt.

Während der Konferenz prüften die Öko-Tex Institutsleiter den Kriterienkatalog, auf dessen Grundlage die Überprüfung der Textilien erfolgt, bevor sie nach dem Öko-Tex Standard 100 zertifiziert werden. Die Öko-Tex Kriterien gehen über die staatlich festgelegten Grenzwerte hinaus und umfassen auch andere Substanzen, die nach dem derzeitigen Wissensstand gesundheitlich bedenklich, aber noch nicht gesetzlich reglementiert oder verboten sind. Dazu zählen beispielsweise Pestizide, allergisierende Farbstoffe oder zinnorganische Verbindungen.

„Unsere Institutsleiter verfügen weltweit über das aktuellste Wissen im Hinblick auf den Einsatz von chemischen Substanzen zur Textilherstellung“, so Öko-Tex General-

sekretär Raimar Freitag. „Wir sind stets bestrebt, dass der Öko-Tex Kriterienkatalog den neuesten Entwicklungen in diesem Bereich entspricht. Die Öko-Tex Zertifizierung stellt einen weltweit einheitlichen

„Ich war beeindruckt, wie umfassend und streng die Öko-Tex Zertifizierung ist.“

Jim Frankenfield, CEO von Arvind Mills Limited.

Standard dar, der Vertrauen in die Textilprodukte schafft, die gemäß dem Öko-Tex Standard 100 ausgelobt werden.“

Während ihres Aufenthalts in New York gaben die Öko-Tex Institutsleiter einen Empfang im Fashion Institute of Technology, zu dem sich über 100 Medienvertreter, Fachhändler, Hersteller und andere Persönlichkeiten

aus der Textil- und Bekleidungsindustrie einfanden. Bei der Veranstaltung hatten die Gäste Gelegenheit, sich einen Überblick über Öko-Tex zertifizierte Produkte aus aller Welt zu verschaffen und sich genauer über das Zertifizierungsverfahren zu informieren.

„Ich war beeindruckt, wie umfassend und streng die Öko-Tex Zertifizierung ist“, so Jim Frankenfield, CEO von Arvind Mills Limited. „Meiner Ansicht nach sollten alle beteiligten Produktionsstufen der textilen Lieferkette das Zertifizierungsverfahren für den Öko-Tex Standard 100 durchlaufen. Das wäre insofern positiv, weil die betroffenen Unternehmen dem Verbraucher auf diese Weise bestätigen können, dass ihre Produkte nach den höchsten internationalen Standards hergestellt werden und gesundheitlich garantiert unbedenklich sind.“

Donna Sizemore, Marketingdirektorin von NanoHorizons: „Der amerikanische Verbrauchermarkt ist auf die Öko-Tex Philosophie vorbereitet, vor allem nach den jüngsten Besorgnis erregenden Vorfällen mit Kinderbekleidung. Der Verbraucher hat einfach keine Zeit, um sich Gedanken zu machen, ob seine Kleidung ihm schadet oder nicht. Die Öko-Tex Zertifizierung kann dem Verbraucher die nötige Gewissheit dafür geben und den Marken und Einzelhändlern, die sie anbieten, einen Wettbewerbsvorteil verschaffen.“



Gäste des Cocktail-Empfangs informieren sich über das modulare Konzept des Öko-Tex Standards 100.



Dr. Tony Sagar, Institutsleiter Shirley Technologies Ltd., und seine Frau sehen sich einen von mehr als 100 ausgestellten Artikeln mit dem Öko-Tex Standard 100 Label an.



Jim Frankenfield, Geschäftsführer von Arvind Mills limited, im Gespräch mit Marie Piraneo vom Family Circle Magazine



Donna Sizemore (mitte), Vertriebs- und Marketing Director von NanoHorizons mit Melissa Hunter (links) von zCW sowie Nicoel Richards, ebenfalls NanoHorizons



Die Öko-Tex Institutsleiter bei ihrem Treffen in New York.



Die Institutsleiter der internationalen Öko-Tex Gemeinschaft mischten sich auf dem Cocktail-Empfang am Fashion Institute of Technology unter die anwesenden amerikanischen Journalisten und Vertreter der Bekleidungsindustrie.



David DaPonte von LL Bean im Gespräch mit Kathleen Huddy Sperduto vom Good Housekeeping magazine über bestehende Umweltinitiativen.



Dr. Jean Pierre Haug vom Institut Testex bespricht mit Debi Auman (zCW), Nicole Richards (NanoHorizons) und Denine Woodrow (D.P. Woodrow and Co.) Einzelheiten des Öko-Tex Standards 100.



“made in Green”: Was, warum und wofür?



Die zunehmende Globalisierung der Märkte hat sich allgemein auf industriell hergestellte Produkte und seit dem 1. Januar 2005 insbesondere auf Heimtextilien, Strickwaren und Kleidung ausgewirkt.

Der Beitritt Chinas zur Welthandelsorganisation (WTO) hat die Globalisierung des Marktes und den überseeischen Handel noch weiter beschleunigt.

Wie es bei einem tiefgreifenden und sich rasant vollziehenden Wandel oft der Fall ist, können bei manchen Konzepten und Produktkriterien sowie bei den generell im Land gesetzlich geregelten Fertigungsbedingungen Ungleichgewichte auftreten, vor allem in westlichen Ländern.

„made in Green“ wurde von AITEX speziell aus diesem Grund als umweltgerechte und soziale Produktzertifizierung mit internationalem Auftrag ins Leben gerufen. Der Endverbraucher und die Wertschöpfungskette der Textilverarbeitung sollen das neue grüne Gütesiegel, das gut sichtbar am Produkt befestigt wird, weltweit erkennen. Derzeit sind 17 spanische Unternehmen (z. B. Garnhersteller, Webereien und Textilveredler) nach den Anforderungen des „made in Green“ Labels zertifiziert.

Das Umweltkonzept baut auf folgenden drei Pfeilern auf:



Produkt:

Der Textilartikel enthält keine gesundheitsbedenklichen Schadstoffe. Das Produkt erfordert eine Zertifizierung nach Öko-Tex Standard 100.



Umwelt:

Respekt für die Umwelt in den Betriebsstätten, in denen das Produkt hergestellt wird. Das Produkt soll in Betriebsstätten mit einem akkreditierten Umweltmanagementsystem hergestellt werden wie z. B. ISO 14001, Öko-Tex 1000, EMAS oder einem vergleichbaren Standard (Firmen- oder Herstellerzertifizierung).



Soziale Kriterien:

Respekt für die Menschenrechte und die allgemeinen Rechte der Arbeiter laut ILO-Definition (Internationale Arbeitsorganisation). Das Produkt soll in Betriebsstätten hergestellt werden, die Verhaltensregeln aufgestellt und Pflichtbereiche eingeführt haben, die wenigstens dem von AITEX (CCRS-AITEX) definierten Standard überwiegend auf der Grundlage des internationalen Standards SA8000 entsprechen. Diese Verhaltensregeln müssen extern von einer unabhängigen, angesehenen Organisation geprüft werden.

Die Initiative „made in Green“ achtet darauf, dass die Globalisierung des Handels logischerweise auch einhergeht mit der Globalisierung der drei bereits erwähnten Aspekte, damit der Wettbewerb am Markt nicht zu einem unlauteren Wettbewerb führt, sondern angesichts der vom Westen gesetzlich geregelten Konzepte zu einem gerechten und angemessenen Wettbewerb.

- Mehr Informationen über die Initiative „made in Green“: www.madeingreen.com
- Aufstellung aller Unternehmen, die mit dem „made in Green“-Label zertifiziert sind: www.madeingreen.com/w3c/en/ser.html

„Ziel der Initiative „made in Green“ ist die internationale Zertifizierung von umweltgerechten und sozial hergestellten Textilien. Die Produkte müssen gesundheitlich unbedenklich sein und dabei in umweltfreundlichen Betrieben hergestellt werden, wo auf die Einhaltung von Sozialstandards geachtet wird.“

Vicente Blanes,
Direktor des AITEX Instituts



AITEX – Instituto Tecnológico Textil
AITEX ist eine private, gemeinnützige Einrichtung mit Mitgliedsunternehmen aus der Textilindustrie und textilverwandten Branchen,

dessen Ziel die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit im textilen Sektor ist. Der Aufgabenbereich des Instituts besteht beispielsweise darin, zur Entwicklung moderner Verfahren beizutragen und im Rahmen von F+E-Projekten innovative Technologien einzuführen, die Fortschritte in der Textil- und Bekleidungsbranche maßgeblich fördern.

Die Arbeit des Instituto Tecnológico Textil ist folglich eng verknüpft mit Aktivitäten der verschiedenen Industriezweige in dem Sektor, entweder durch die innovativen tech-

nischen Serviceleistungen und die streng vertrauliche Auftragsforschung, die das Institut für Unternehmen anbietet, oder durch öffentlich finanzierte Projekte, deren Ergebnisse der Branche dann generell zur Verfügung gestellt werden.

AITEX beschäftigt im Moment rund 100 hoch qualifizierte Mitarbeiter und verfügt in Spanien über insgesamt drei Standorte sowie eine Auslandsvertretung in Pakistan. Das Institut ist seit 1994 Mitglied der Öko-Tex Gemeinschaft und hat bisher vor allem mit großem Erfolg

zahlreiche spanische Unternehmen nach Öko-Tex Standard 1000 zertifiziert.

AITEX – Instituto Tecnológico Textil
Plaza Emilio Sala 1, E-03801 Alcoy
Tel. +34 96 554 22 00
Fax +34 96 554 34 94
Mail: info@aitex.es
Web: www.aitex.es

www.madeingreen.com

News

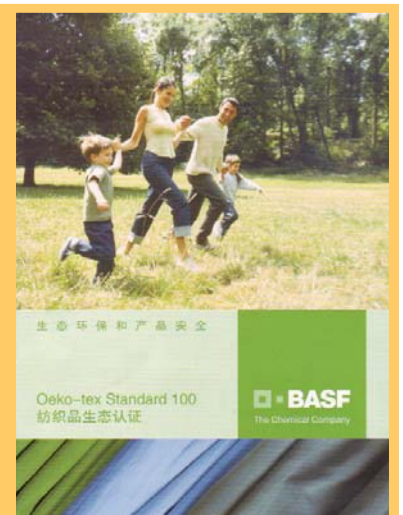
BASF-Flyer mit Öko-Tex geeigneten Chemikalien

Im Rahmen eines Seminars der Apparel & Footwear International RSL Management Working Group (AFIRM) Ende September in Shanghai hat der Chemie-Riese BASF eine ECO-Broschüre in chinesischer Sprache veröffentlicht. Diese enthält unter anderem einen Flyer über Verkaufsprodukte des Unternehmens, welche die Anforderungen des Öko-Tex Standards 100 erfüllen. Die neue

Broschüre, so BASF, sei bei den lokalen Textilherstellern auf großes Interesse gestoßen. In Kürze wird die Öko-Tex Produktinformation zusätzlich auch als internationale Version in englischer Sprache erscheinen. Bereits jetzt können auf der BASF-Homepage unter der Adresse www.performancechemicals.basf.com englische und chinesische Listen mit Öko-Tex geeigneten

Farb- und Hilfsmitteln des Konzerns heruntergeladen werden.

Der neue BASF-Flyer mit Öko-Tex geeigneten Produkten



Heimtextilien – Olé

MANUEL REVERT Y CIA S.A. stellt sich vor



Die Firma MANUEL REVERT ist in Spanien führender Exporteur von Heimtextilien wie Deko-Stoffe, Wohndecken und -kissen sowie Möbelstoffen und bedient einen Kundenstamm in weltweit mehr als 60 Ländern.

Auf einem modernen Industriekomplex von über 50.000 m² kombiniert das Unternehmen neueste Technologien mit einer qualifizierten Belegschaft. Kennzeich-

nend für die Firmenphilosophie sind ständige Innovation und ein optimaler Service. Das Ergebnis ist ein hoher Qualitätsanspruch für alle Produktionsabläufe und Produkte sowie ein weit reichendes ökologisches Engagement.

MANUEL REVERT erhielt 1994 vom Institut AENOR / IQNET als erstes Unternehmen in diesem Sektor die Akkreditierung nach ISO 9002 und verfügt seit dem Jahr 2000 zudem über ein Zertifikat nach ISO 9001. Darüber hinaus lässt der Heimtextilhersteller seine Produkte seit 1998 gemäß

den Anforderungen des Öko-Tex Standards 100 überprüfen und gehörte in Spanien zu den Pionieren im Hinblick auf die Zertifizierung als umweltfreundliche Betriebsstätte nach Öko-Tex Standard 1000.



Hochwertiges Interieur für jeden Geschmack.

Interview mit José Ramón Revert, Direktor von Manuel Revert y CIA

Ihr Unternehmen ist eines der Unternehmen, das auf eine Zertifizierung als umweltfreundliche Betriebsstätte setzt, auf den Öko-Tex Standard 1000. Welche Gründe führten dazu, dass Sie diese Entscheidung getroffen haben?

Revert hat der Umwelt schon immer großen Respekt gezollt, was beispielsweise die Tatsache zeigt, dass wir unseren Mitarbeitern schon immer die Bedeutung der Abfallwirtschaft und der Mülltrennung vermittelt haben, auch wenn der Gesetzgeber dafür noch keine strenge Kontrollen vorsah.

Letztendlich war es die unablässige Einführung neuer Umweltgesetze, die uns dazu bewegte, die Unternehmenspolitik auszuweiten und eine Umweltschutzabteilung einzurichten, deren Aufgabe die Einhaltung aktueller Gesetze, die optimale Nutzung von Ressourcen und die Beteiligung aller Mitarbeiter an der Analyse und dem Unterbreiten von Verbesserungsvorschlägen ist. Revert scheut keine Mühen und ist stolz auf seine Zertifizierung als umweltfreundliche Betriebsstätte.

Ein anderer Beweggrund für diese Zertifizierung war das umfangreiche Anwendungsspektrum, das auch andere Aspekte berücksichtigt, wie z. B. die Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems sowie die Zertifizierung unserer Produkte gemäß der Schadstoffprüfungen nach Öko-Tex Standard 100.

„Unseren Respekt für die Umwelt können wir unseren Kunden am besten dadurch beweisen, dass wir unser Zertifikat regelmäßig problemlos erneuern.“

José Ramón Revert, Direktor von MANUEL REVERT

Welche Ressourcen muss Ihre Organisation für die Einhaltung dieser Zertifizierung nach Öko-Tex Standard 1000 einsetzen?

Unser Unternehmen ist seit 1996 ISO 9001 zertifiziert, 1998 kam die Zertifizierung nach Öko-Tex Standard 100 hinzu, die besagt, dass unsere Produkte keine gesundheitlich bedenklichen Substanzen enthalten. Wie ich bereits gesagt habe, haben wir uns schon immer nach den geltenden Umweltauflagen gerichtet, weswegen die Einhaltung der geforderten Kriterien zur Zertifizierung als umweltfreundliche Betriebsstätte

für uns kein Problem darstellt. Im Hinblick auf die Dokumentation der Umweltmaßnahmen bedeutet der Öko-Tex Standard 1000 keine Bürokratie für uns, sondern gelebter Umweltschutz.

Was würden Sie unentschlossenen Unternehmern in der Textilbranche sagen, damit auch diese sich als umweltfreundliche Betriebsstätte zertifizieren lassen?

Es ist ein Zertifikat, das dazu beiträgt, das öffentliche Image eines umweltfreundlichen Unternehmens aufzuwerten, vor allem heute, wo alle Welt immer stärker auf das Image achtet. Es ist nicht teuer, die Zertifizierung zu erneuern, aber es lohnt sich einfach schon aufgrund des dadurch erreichten Mehrwerts.

Welche Vorteile bietet Ihnen diese Zertifizierung gegenüber Ihren Kunden und Ihrer Konkurrenz?

Unseren Respekt für die Umwelt können wir unseren Kunden am besten dadurch beweisen, dass wir unser Zertifikat regelmäßig problemlos erneuern.

Können Sie mir abschließend noch sagen, welche Maßnahmen das Internationale Sekretariat von Öko-Tex Ihrer Ansicht nach ergreifen sollte, um die Zahl der zertifizierten Unternehmen und ihren internationalen Ruf zu steigern?

Ich würde mir mehr internationale Bekanntheit und Akzeptanz des Standards wünschen. Es wäre sehr wichtig, wenn Unternehmen mit der

Auszeichnung „umweltfreundliche Betriebsstätte“ stärker auf sich aufmerksam machen würden. Auf diese Weise könnte der Endverbraucher die Umweltmaßnahmen honorieren, indem er Produkte von Unternehmen auswählt, die nach Öko-Tex Standard 1000 zertifiziert sind. Dadurch würde letztendlich auch der Verkauf solcher Produkte insgesamt angekurbelt.



Der Firmensitz von MANUEL REVERT in Agullent (Valencia)

ITMA 2007: Rekord-Ausstellerzahl und international wie nie zuvor – Öko-Tex feiert erfolgreiche Premiere

Die Internationalisierung und Globalisierung der Textilbranche spiegelte sich auf der ITMA 2007 in München eindrucksvoll wider. Zur 15. Internationalen Textilmaschinenexposition kamen vom 13. bis 20. September 118.000 Fachbesucher aus 149 Ländern auf das Messegelände in München, darunter 45 Prozent Messe-Erstbesucher. Noch nie

zuvor waren Besucher aus so vielen verschiedenen Ländern auf einer ITMA. Die Öko-Tex Gemeinschaft äußerte sich ebenfalls sehr zufrieden mit ihrer erstmaligen ITMA-Teilnahme und bekräftigte ihr Konzept der unabhängigen Schadstoffprüfungen als global verfügbares Informationsinstrument entlang der textilen Kette.



Die Top Ten-Besucherkönder waren neben Deutschland – in dieser Reihenfolge – Italien, Indien, Türkei, Brasilien, Frankreich, Schweiz, Spanien, Iran und Belgien. Besonders starkes Interesse war aus den süd- und mittelamerikanischen Ländern zu verzeichnen, wie Brasilien mit über 4.500 Fachbesuchern, Argentinien mit mehr als 2.000 oder Mexiko mit über 1.500 Besuchern. Insgesamt besuchten rund 12.000 Gäste aus Süd- und Mittelamerika die ITMA 2007. Über die gesamte Messelaufzeit hinweg kamen über 95.000 Fachbesucher aus dem Ausland. Das entspricht einem Anteil von über 80 Prozent an der Gesamtbesucherkönderzahl.

Aussteller-Rekord

2007 präsentierten auf der ITMA 1.451 Unternehmen aus 41 Ländern

den Besuchern und Mitbewerbern auf 102.000 Quadratmetern die neuesten Entwicklungen und technischen Innovationen für die gesamte textile Kette. Diese Bandbreite wird insgesamt sehr hoch eingeschätzt: 67 Prozent der Besucher und fast 65 Prozent der Aussteller stellten der diesjährigen Messe in München deutlich bessere Noten als den Vorveranstaltungen aus.

Ein weiteres Highlight war die erstmals in der Geschichte der ITMA durchgeführte „Research & Education Area“ in der Halle B2. 1.365 Fachbesucher kamen zu den rund 30 Vorträgen in der „Speaker's Corner“.

Die Welt spricht Öko-Tex

Bei der ITMA-Premiere der Öko-Tex Gemeinschaft standen 34 Experten aus 14 weltweit autorisierten Öko-Tex

Einrichtungen (Institute, Niederlassungen, Sekretariat, Zertifizierungsstellen) dem interessierten Fachpublikum im Rahmen zahlreicher persönlicher Gespräche über die Vorteile und die Arbeitsweise des Prüf- und Zertifizierungssystems Rede und Antwort. Großen Anklang fand zudem das am Messestand veranstaltete Preisausschreiben, bei dem es täglich zwei exklusive iPods mit Öko-Tex Gravur zu gewinnen gab.

Breites Besucherspektrum

Die Besucher auf dem Öko-Tex Stand rekrutierten sich mit rund 51% zum überwiegenden Teil aus Textil- und Bekleidungsherstellern, die ihre Produkte derzeit noch nicht nach Öko-Tex Standard 100 zertifizieren lassen und sich entsprechend detailliert über die notwendigen Anforderungen und



Auch das Exekutivkomitee besuchte den Messestand auf der ITMA. V.r.n.l.: Dr. Stefan Micheels, Leiter des Forschungsinstitutes Hohenstein (Deutschland); Öko-Tex Genrealsekretär Raimar Freitag; Dr. Erich Zippel, Leiter des Institutes für Ökologie, Technik und Innovation (Österreich) und Dr. Jean Pierre Haug, Leiter Prüfbetrieb beim Schweizer Textilinstitut Testex.



Auf der ITMA wurden die Öko-Tex Experten mit Corporate Fashion der Firma Dinovo ausgestattet, welche ihre Dienstkleidungskollektionen bereits seit 1998 nach Öko-Tex Standard 100 zertifizieren lässt.

Kosten sowie dem Ablauf einer Zertifizierung informieren wollten. Bei knapp 20% der Besucher handelte es sich um Unternehmen mit Öko-Tex Zertifikat, welche den Messebesuch nutzten, um bestimmte Aspekte der bestehenden Zertifizierung mit einem der anwesenden Öko-Tex Vertreter zu

besprechen. Dass der Öko-Tex Standard 100 auch über die Industrie hinaus starke Beachtung findet, belegen die restlichen rund 29% der Besucher, zu denen beispielsweise die Fachpresse, Verbände, Forschungs- und Bildungseinrichtungen bis hin zu Händlern und Unternehmensberatern gehörten.

“Was wir in den letzten Monaten beobachten haben, ist eine vermehrte Sensibilität von Textilherstellern auch für den Öko-Tex Standard 1000, sprich für die Produktionsökologie.”



Mit großem Interesse haben nicht nur die Messebesucher die Premiere der Öko-Tex Gemeinschaft auf der ITMA verfolgt, sondern auch die Veranstalter selbst: In einem Interview des **ITMA-Messeradios** vom 18. September stellte Dr. Jean Pierre Haug vom Schweizer Textilprüfinstitut Testex in Zürich die Grundzüge des Öko-Tex Standards 100 vor und wies angesichts der aktuellen Klimaschutzdebatte auf die wachsende Bedeutung der produktionsbezogenen Betriebsstätten-Auditierung nach Öko-Tex Standard 1000 hin. **Das Interview kann als Audio-Mitschnitt (mp3) unter der Adresse www.oeko-tex.com, Menüpunkt „News“ in vollem Wortlaut angehört werden.**

Jean Pierre Haug, Leiter Prüfbetrieb beim Schweizer Textilprüfinstitut Testex.



CENTROCOT– Textilkompetenz made in Italy



Das Centro Tessile Cotoniero e Abbigliamento S.p.a., kurz Centrocot, wurde 1987 auf Initiative von Unternehmens- und Branchenverbänden, öffentlichen Behörden (Handelskammer, Städte und Gemeinden)

sowie lokalen Banken gegründet. Das Institut bietet Textil- und Bekleidungsunternehmen entlang der gesamten textilen Kette ein breites Spektrum speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmter Dienstleistungen an.



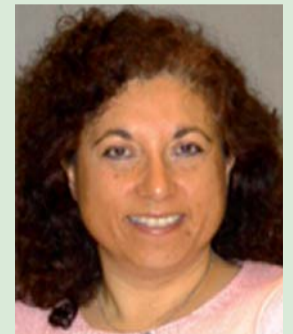
Der Standort in Busto Arsizio umfasst zwei Gebäudekomplexe und beherbergt Büros, Prüf- und Forschungslabore sowie Seminarräume. Derzeit sind am Institut über 60 Mitarbeiter beschäftigt, die gemeinsam mit dem Expertenteam technische Laborprüfungen durchführen, an Forschungs- und Entwicklungsprojekten arbeiten, Seminare veranstalten und die Unternehmen beratend unterstützen.

Zu den mehr als 5000 Kunden von Centrocot gehören kleine, mittelständische und große Unternehmen aus Nord- und Mittelitalien.

Centrocot ist seit 1994 Mitglied der internationalen Öko-Tex Gemeinschaft und stellt pro Jahr rund 600 Öko-Tex Zertifikate aus – Tendenz steigend. Seit 1998 ist das Institut außerdem berechtigt, Audits und Zertifizierungen von umweltfreundlichen Produktionsstätten nach Öko-Tex Standard 1000 durchzuführen.

Kontaktadresse:

Centro Tessile Cotoniero e Abbigliamento S.p.A.
Piazza S. Anna, 2
Busto Arsizio 21052 (VA)
ITALIA
Tel. +39 331 696711
Fax +39 331 680056
E-mail: info@centrocot.it
Internet: www.centrocot.it



Ansprechpartner Oeko-Tex Standard 100 / 1000:

Silvia Olivieri
Tel. +39 0331 696726
Fax +39 0331 680056
E-mail: silvia.olivieri@centrocot.it

Laborservices

Centrocot verfügt über die aktuell modernsten Laboreinrichtungen in Italien für den Textil- und Bekleidungsbereich und ist in der Lage, ein breites Spektrum unterschiedlicher Prüfungen in Übereinstimmung mit nationalen (UNI) und internationalen technischen Standards (EN, ISO, DIN, AFNOR, BS, ASTM, AATCC, JIS, EDANA, SNV etc.) durchzuführen.

- Mängelanalysen
- Physikalische und mechanische Prüfungen zur Bestimmung der technischen Beschaffenheit und Gebrauchstauglichkeit von Textilprodukten
- Chemische und Farbstofftests an textilen Produkten unterschiedlicher Verarbeitungsstufen
- Ökologische Prüfungen
- Prüfung der Entflammbarkeit von textilen Stoffen für Ausstattungsmaterialien und Bekleidung
- Überprüfung von PSA (persönlicher Schutzausrüstung)
- Tragekomfort-Prüfungen von Textilien und Bekleidung
- Biologische und Hygienetests von textilen Produkten
- Bestimmung und Zertifizierung des Schutzes von Textilien vor UV-Strahlung
- Kalibrierungen im Bereich Farbmessung

Beratung

Centrocot steht Textil- und Bekleidungsherstellern mit seiner Kompetenz beratend in den Bereichen Analyse, Planung, Optimierung und Überprüfung zur Verfügung:

- Qualitätssicherung und Umweltmanagement-Systeme
- CE-Zeichen für sterilisierbare Medizinprodukte der Klasse I

Aus- und Weiterbildung

Einer der Arbeitsschwerpunkte von Centrocot ist die Entwicklung von Aus- und Weiterbildungsangeboten zur Optimierung der Fähigkeiten und Kenntnisse von Fachkräften in der Textil- und Bekleidungsindustrie. Entsprechend sind die Seminare und Kurse eng auf die Bedürfnisse der Unternehmen abgestimmt.

- Regelmäßige Seminare für den Textil-, Bekleidungs- und Veredlungsbereich
- Personalisierte Inhouse-Schulungen auf Anfrage einzelner Unternehmen
- Beratungsstelle für Finanzierungsmöglichkeiten von Aus- und Weiterbildungsangeboten
- Technische Publikationen

Forschung

Centrocot versteht sich als Bindeglied zwischen institutionellen Forschungseinrichtungen und der Welt der Wirtschaft mit dem notwendigen Know-how, um gemeinsame Bedürfnisse zu erkennen und diese oftmals impliziten Bedürfnisse in Forschungsprojekte umzusetzen.

Durch die enge Verzahnung der eigenen technologischen Kernkompetenzen mit europäischen und internationalen Partnern fördert und beschäftigt sich Centrocot mit Forschungsvorhaben, von denen die Unternehmen der Textil- und Bekleidungsindustrie unmittelbar und nachhaltig profitieren.

Akkreditierungen

- UNI CEI EN ISO/IEC 17025:2000
- UNI EN ISO 9001:2000
- Öko-Tex Standard 100
- Öko-Tex Standard 1000 und 100plus
- UV Standard 801
- EU-Blumenlabel (Ökologie)
- Vergabe des CE-Zeichens sowie Zertifizierung von Bekleidung und Handschuhen für persönliche Schutzausrüstung (notified body no. 0624)
- Akkreditiertes metrologisches Labor (SIT no. 088) für die Kalibrierung von kolorimetrischen Spektrophotometern (Faktor des Reflektionspektrums)

Seminar-Reihe für Adidas Türkei

Forschungsinstitut Hohenstein informiert Lieferanten über den Öko-Tex Standard 100

Aktuell lassen weltweit mehr als 8.000 Textil- und BekleidungsHersteller ihre Produkte nach Öko-Tex Standard 100 zertifizieren. Doch auch zahlreiche namhafte Unternehmen, die sich nicht selbst aktiv an einer Zertifizierung beteiligen, haben längst die Vorteile des Öko-Tex Systems erkannt und setzen zumindest die bewährten Schadstoffvorgaben für ihre Qualitätssicherung ein. Der Sportartikel-Hersteller Adidas weist seine

Lieferanten darauf hin, dass bestehende Öko-Tex Zertifikate rund um den Globus anerkannt werden und sich dadurch Prüfkosten effektiv reduzieren lassen, da bei Nachweis einer gültigen Zertifizierung entsprechende Schadstofftests wegfallen können. In diesem Zusammenhang hat das türkische Büro des Forschungsinstituts Hohenstein auf Anfrage von Adidas Türkei seit Ende 2006 in Istanbul mehrere Seminare für Zulieferer gehalten.



**HOHENSTEINER
INSTITUTE**

Am 25. September beispielsweise informierten sich unter Mitwirkung von Bernd Dannhorn vom Stammsitz der Hohensteiner Institute in Bönningheim rund 15 Teilnehmer ausländischer Adidas-Lieferanten aus Israel, Deutschland, Irland, Tunesien, Spanien und Griechenland im Rahmen einer englischsprachigen Veranstaltung über die Anforderungen des Öko-Tex Standards 100. Zuvor hatte Önder Kipriye vom Hohensteiner Büro in Istanbul bereits im August 2007 und Dezember 2006 zwei weitere

Öko-Tex Seminare für türkische Stoffproduzenten sowie Hersteller von Bekleidung (T-Shirts, Leggings, Unterwäsche, Socken), Etiketten und

Kostenlose Informationsveranstaltungen wie die Seminare bei der türkischen Adidas-Niederlassung sind fester Bestandteil des Kundenbetreuungs-Konzepts der Internationalen Öko-Tex Gemeinschaft.

Zubehör durchgeführt, an denen jeweils knapp 20 Lieferanten teilnahmen, die Adidas mit ihren Produkten beliefern.

Im Mittelpunkt der Seminare standen zum einen die Vorstellung der Adidas-Qualitätskriterien. Zum anderen konnten sich die teilnehmenden Firmen anhand der ausführlichen Erläuterungen zur Antragstellung, der Öko-Tex Grenzwerte und der Testmethoden einen Überblick verschaffen, in welchem Umfang die Öko-Tex Schadstoffprüfungen die von Adidas geforderten Qualitätskriterien abdecken.

Optimale Kundenbetreuung

Kostenlose Informationsveranstaltungen wie die Seminare bei der türkischen Adidas-Niederlassung sind fester Bestandteil des Kundenbetreuungs-Konzepts der Internationalen Öko-Tex Gemeinschaft. 26 Auslandsbüros der 14 autorisierten Öko-Tex Prüfinstitute sind mit kompetenten Ansprechpartnern in allen bedeutenden Regionen der Textilproduktion vor Ort vertreten, um interessierte Textil- und BekleidungsHersteller aus erster Hand über den Öko-Tex Standard 100 zu informieren und bestehende

Lizenznehmer bei Bedarf im Hinblick auf die Umsetzung der geforderten Prüfkriterien zu unterstützen.

Eine Übersicht aller Öko-Tex Institute und weltweiten Ansprechstellen finden Sie im Internet unter der Adresse www.oeko-tex.com, Menüpunkt „Öko-Tex Institute“



Auf großes Interesse stießen die Öko-Tex Infoveranstaltungen des Forschungsinstituts Hohenstein für türkische und internationale Lieferanten der Firma Adidas. Der Sportartikel-Hersteller, so das Fazit der drei Seminare, akzeptiert das Öko-Tex Zertifikat, so dass entsprechende Labortests für die Lieferanten entfallen und somit Prüfkosten reduziert werden können.

VDMA-Symposien in Vietnam und Bangladesch

„Öko-Tex – a green passport to world markets“, unter diesem Motto präsentierte Öko-Tex Generalsekretär Raimar Freitag am 22. und 27. November auf dem 2. Deutschen Textiltechnologie Symposium in Vietnam bzw. Bangladesch die Anforderungen und Vorteile des Öko-Tex Standards 100 für die Textil- und Bekleidungsindustrie. Rund 400 Teilnehmer regionaler Textilunternehmen waren der Einladung des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) nach Ho-Ci-Minh-Stadt und Dhaka gefolgt, um sich im Rahmen der Leistungsschau 23 namhafter Textilmaschinen-Hersteller aus Deutschland über aktuelle Trends und technische Innovationen zur Optimierung ihrer Produkte zu informieren.



Der prominent besetzte Öko-Tex Infostand auf dem VDMA-Symposium in Vietnam:
 • Dr. Stefan Mecheels (rechts), Leiter des Forschungsinstituts Hohenstein, Deutschland (1992 eines der beiden Institute, die den Öko-Tex Standard 100 gemeinsam entwickelt haben)
 • Doan Manh Thang (Mitte), Country Manager Hohenstein Institutes Vietnam (offizielle Vertretung der Öko-Tex Gemeinschaft in Vietnam)

Das Themenspektrum der zwei Symposien berücksichtigte sämtliche Verarbeitungsstufen der Textilproduktion (Spinnerei, Weberei, Strickerei,

Vliese, Veredlung und Färberei) und stellte unter anderem auch zahlreiche Neuentwicklungen vor, die im September auf der ITMA in München gezeigt wurden. Als weltweit gültiges und auf alle Stufen der textilen

Wertschöpfungskette anwendbares Instrument zur betrieblichen Qualitätssicherung, so Raimar Freitag, bietet der Öko-Tex Standard 100 Herstellern in Ländern wie Vietnam und Bangladesch ebenfalls eine



Öko-Tex Generalsekretär Raimar Freitag bei seiner Präsentation auf dem VDMA-Symposium in Vietnam.

effektive Möglichkeit, um sich neue Absatzmärkte zu erschließen. Die gesundheitliche Sicherheit von Textilien ist in zahlreichen Verbrauchermärkten mittlerweile eine gefragte Produkteigenschaft und gerät durch Negativschlagzeilen über Schadstoff-Funde in Textilien immer mehr in den Fokus des Konsumenten.

„Bekleidung und Gesundheit“ an der Pädagogischen Hochschule Freiburg



Prof. Anne-Marie Grundmeier informiert die angehenden Lehrer der PH Freiburg in ihren Seminaren auch regelmäßig über textilökologisch relevante Themen wie die unabhängigen Schadstoffprüfungen nach Öko-Tex Standard 100.

Das Themenfeld „Bekleidung und Gesundheit“ ist ein verpflichtender Teil der Lehre im Fachbereich Textil an der pädagogischen Hochschule Freiburg. Denn gemäß den aktuellen Bildungsplänen an Grund-, Haupt- und Realschulen in Baden-Württemberg stellen Bekleidungsphysiologie und Textilökologie Teile des Kerncurricu-

lums dar. Schon Grundschulkindern sollen Textilien als ihre zweite Haut kennen lernen und ihr Wissen über das Zusammenwirken von Körper, Klima und Kleidung nutzbringend für ihre Gesundheit beispielsweise bei der Ausrüstung für einen Schneausflug anwenden können.

Bekleidungsphysiologische und textil-ökologische Inhalte mit fachdidaktischer Reflexion bilden die Kernthemenbereiche des Seminars „Bekleidung und Gesundheit“ von Prof. Anne-Marie Grundmeier. Angefangen von den Grundlagen der Bekleidungsphysiologie bis hin zu Funktionstextilien und Innovationen bei Smart Clothes werden aktuelle Aspekte der Weiterentwicklung von Textilien und Bekleidung – vor allem unter funktionalen Gesichtspunkten – aufgegriffen. In allen Zusammenhängen wird auf die ökologische Qualitätsdimension von Textilien und Bekleidung eingegangen. Diese ist nicht nur zentraler Inhalt des Seminars „Bekleidung und Gesundheit“, sondern ebenso integraler Bestandteil anderer Seminare zur Textiltechnologie und zum Modemarkt.

Gesetzliche Rahmenbedingungen des Textil- und Modemarktes, Verbraucherschutz und Öko-Labeling sowie

ökologieorientierte Bekleidung bilden damit wesentliche Inhalte des Textilstudiums an der PH Freiburg und werden von den Studierenden mit großem Interesse wahrgenommen. Auch in den neuen BA-Studiengang Gesundheitspädagogik wird das Themenfeld „Bekleidung und Gesundheit“ eingehen.

Die Pädagogische Hochschule Freiburg ist eine von sechs erziehungswissenschaftlich orientierten Hochschulen in Baden-Württemberg und mit nahezu 4500 Studierenden ist sie eine der größten. Der Fachbereich Textil gehört zur Abteilung Haushalt/Textil des Instituts für Technik, Haushalt und Textil. Die angebotenen Studiengänge umfassen vor allem die Ausbildung von Lehrkräften für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen, wobei die Abteilung Haushalt/Textil derzeit über 500 Studierende aufweist.

Aldi Süd informiert über Öko-Tex Schadstoffprüfungen



Qualität ist ein zentrales Leistungsversprechen des Discounters Aldi Süd. Um seine Kunden detailliert über den Qualitätsanspruch zu informieren, hat das Unternehmen seit dem 2. Halbjahr 2007 seinen Internetauftritt um einen entsprechenden Menüpunkt ergänzt. Hier erfahren interessierte Website-Besucher unter anderem auch, was der Öko-Tex Standard 100 ist und welchen Stellenwert die externen Schadstoffprüfungen für das Textil- und Bekleidungsassortiment des Filialisten haben.

Wer mehr zum Öko-Tex Zertifizierungssystem wissen möchte, gelangt zudem über einen direkten Link auf die Homepage der Öko-Tex Gemeinschaft unter www.oeko-tex.com.

Nach eigener Aussage ist die Produktauszeichnung mit dem Label „Textiles Vertrauen“ bei hautnah getragener Bekleidung sowie Babybekleidung die Regel bei Aldi Süd. Für zahlreiche andere Produkte wie Bad-Textilien wird im Rahmen des Qualitätsmanagements aber ebenfalls die Erfüllung der Öko-Tex Kriterien im Hinblick auf die gesundheitliche Sicherheit gefordert.

>> www.aldi-sued.de

>> <http://qualitaet.aldi-sued.de/qualitaet/html/166.htm>

>> <http://qualitaet.aldi-sued.de/qualitaet/html/180.htm>

Öko-Tex im Lehrplan der Uludag Universität



Die Referenten des ersten Öko-Tex Seminars (v.l.n.r.):
 - Monika Tugutlu, Leiterin des Auslandsbüros des Forschungsinstituts Hohenstein in Istanbul
 - Güler Sunay, Forschungsinstitut Hohenstein Türkei
 - Prof. Dr. Dilek Kut, Professorin für Textilveredlung an der Uludag Universität
 - Önder Kyprie, Forschungsinstitut Hohenstein Türkei

Seit Herbst 2007 ist der Öko-Tex Standard 100 fester Bestandteil des Lehrplans für angehende Textilingenieure an der Uludag Universität in türkischen Bursa. Arbeitsweise und Elemente des Öko-Tex Prüf- und Zertifizierungssystems werden im Rahmen der von Prof. Dr. Yusuf Ulucay betreuten Ökologie-Vorlesungen für Studenten der 4. Klasse behandelt und sind darüber hinaus Gegenstand der Abschlussprüfung.

Am 3. Dezember hielten Vertreter vom Istanbuler Aus-

landsbüro des Forschungsinstituts Hohenstein die erste Öko-Tex Vorlesung an der Fakultät für Textilingenieurswesen, wo im laufenden Wintersemester 837 Studenten ausgebildet werden. Die Prüfungsfragen wurden ebenfalls von den Hohensteiner Experten ausgearbeitet.

Die 1970 gegründete Uludag Universität ist mit 44.048 eingeschriebenen Studenten eine der größten Hochschulen der Türkei und umfasst 11 Fakultäten, 2 Hochschulen, 15 Berufsschulen, 1 Konservatorium, 3 Institute und 17 Forschungszentren. Die Übernahme von Öko-Tex Basiswissen in den Lehrplan folgt anderen erfolgreichen

Beispielen aus Deutschland, Italien oder Spanien, wo die künftigen Fachkräfte der Textilindustrie ebenfalls bereits im Laufe ihres Studiums über die unabhängigen Öko-Tex Schadstoffprüfungen informiert werden.



Campus der Uludag Universität in Bursa, mit rund 44.000 Studenten eine der größten türkischen Hochschulen.

Frankfurt lädt ein: 5 Top-Tipps zum Rahmenprogramm



1 Frankfurt kulinarisch | Traditionelle hessische Küche wie Handkäs, grie Soß, Bratkartoffeln und andere Spezialitäten genießen – in außergewöhnlichem Ambiente. Das historische Gasthaus „Speisekammer“ wurde mit viel Liebe zu Detail renoviert und ist eine kleine Insel der Gemütlichkeit im hektischen Frankfurt.

Speisekammer
Alt Heddernheim 41
Tel.: 069 57 38 88
www.speisekammer-frankfurt.de
U-Bahn: Linien U1/U2/U3, Heddernheim

2 Frankfurt sehenswert | Museum für Moderne Kunst · **Taryn Simon**
In ihrer neuen Fotografieserie übernimmt Taryn Simon die Doppelrolle der scharfsinnigen Informantin und Kuriositätensammlerin, die ein Inventar dessen zusammenträgt, was versteckt und außer Sichtweite innerhalb der Grenzen der Vereinigten Staaten liegt.

Museum für Moderne Kunst
Domstraße 10
www.mmk-frankfurt.de
U-Bahn: Linien U4/U5, Römer

3 Frankfurt typisch | **Goethe-Haus:** Das Elternhaus Johann Wolfgang Goethes am Großen Hirschgraben ist mit Zeugnissen bürgerlicher Wohnkultur des 18. Jahrhunderts ausgestattet.

Frankfurt City
Großer Hirschgraben 23–25
www.goethehaus-frankfurt.de
U-Bahn: Hauptwache



4 Frankfurt by night | 9.1.2008: **Die Nacht der 5 Tenöre** Andrea Hörkens (Mod.), Giuliano di Philippo, Orfeo Zanetti u.a.

Alte Oper, Großer Saal
Opernplatz 1
Telefon: 069/1340-0
www.alteoper.de
U-Bahn: Linien U6/U7, Alte Oper

5 Frankfurt rundherum | Urgemütlich und traditionell: Frankfurt erleben bei einer Stadtrundfahrt mit dem **Ebbelwei Express**. Im historischen Straßenbahnwagen geht es vorbei an vielen Sehenswürdigkeiten Frankfurts. Und während der einstündigen Fahrt bleibt genügend Zeit, bei Musik, Brezeln und dem original Frankfurter Apfelwein oder Apfelsaft die Aussicht zu genießen.

Fahrplan:
www.ebbelwei-express.com

Weitere Tipps und Veranstaltungen zur Messezeit:
www. <http://www.meinestadt.de/frankfurt-am-main/veranstaltungen>



Öko-Tex Lumino-Vitrinen auf der Heimtextil 2008 in Frankfurt

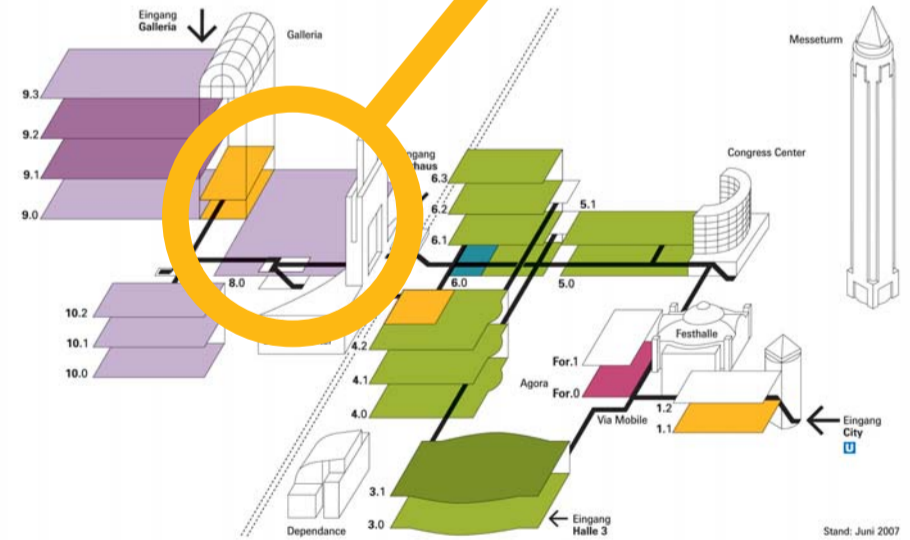
Öko-Tex goes Heimtextil Hier finden Sie uns!

Halle 8.0, Stand D96

TEXTILES VERTRAUEN
Schadstoffgeprüfte Textilien
nach Öko-Tex Standard 100
Prüf-Nr. 00.0.0000 Institut

Haustextilien	
table	9.0 9.1 9.2
Tisch- und Küchenwäsche, Tischdekorationen	
bed	8.0 9.0 9.1 9.2
Bettwäsche, Bettwaren, Plaid, Schlafsysteme, Matratzen, Wasserbetten	
bath	9.1 9.2 9.3
Badtextilien und Accessoires	
More Clarity	9.1 new
Premium Collections Classic bath, bed, table	
More Style	9.2 new
Premium Collections Fashion bath, bed, table	
Asian Vision	10.2
Premiumbereich Asien: bath, bed, table	
Asian Selection	10.1
Qualitätsanbieter Asien: bath, bed, table	
Asian Feeling	10.0
Gemeinschaftspräsentation Asien: bath, bed, table	
Service	
design	1.1
Design Studios, CAD/CAM, Ink-Jet campus	
technics	4.2
Heimtechnik	
media	Galleria 0+1
Fachbücher, Zeitschriften	
Trendforum	Forum.0

Die angegebenen Produktgruppen finden Sie überwiegend in den aufgelisteten Hallen.
Bitte beachten Sie die neue Hallenanzahl für table, bath, wall und decor (rot markiert).



Heimtextilien	
window	3.0 3.1 4.1
Dekostoffe, Gardinen, textile Gardinen-Accessoires	
upholstery	3.1 4.0
Möbelstoffe, Möbelleder	
floor	3.1
Teppiche, Bodenbeläge	
sun	4.2
Sonnenschutzanlagen (innen- und außenliegender Sonnenschutz), nichttextile Gardinen-Accessoires	
wall	5.0 5.1
Tapeten, Wandbekleidung, Zubehör	
decor	5.0 new
Nichttextiler und beschichteter Tischbelag, Folien	

More Living	3.1 new
Premium Collections window, upholstery, floor	
Asian Vision	6.1
Premiumbereich Asien: window, upholstery, sun	
Asian Selection	6.2
Qualitätsanbieter Asien: window, upholstery, sun	
Asian Feeling	6.3
Gemeinschaftspräsentationen Asien: window, upholstery, sun	
Asian Carpets	6.0 new
Teppiche, Bodenbeläge	
Contract Vision	6.0 new
Anbieter aus Asien zeigen Einrichtungswelten für den Objektbereich	

contractcreations
Achten Sie auf das Contract Creations Signet. Es kennzeichnet die Anbieter als Teil des Objektgeschäfts auf der Heimtextil in den Hallen 3–10.

IMPRESSUM
Herausgeber:
Öko-Tex – Internationale Gemeinschaft für Forschung und Prüfung auf dem Gebiet der Textilökologie, Gotthardstrasse 61, Postfach 585, CH-8027 Zürich, Tel.: +41 1 2064235, Fax: +41 1 2064251
Verantwortlich:
Deutsche Zertifizierungsstelle Öko-Tex, Ansprechpartnerin: Jutta Knels, Postfach 5340, D-65728 Eschborn, Tel.: +49 6196 966-247, Fax: +49 6196 966-226 www.oeko-tex.com
Wir danken allen Firmen, die uns Bilder für die Gestaltung zur Verfügung gestellt haben, und der Bilddatenbank www.pixelio.de.

www. Aktuelles zur Messe unter <http://heimtextil.messefrankfurt.com>